STADT NEUSS
DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

Nr. der Sitzung	**SozA/17/014**
Gremium	**Ausschuss für Soziales, Inklusion und demografische Entwicklung**
Datum	**24.04.2024**
Sitzungsdauer:	
Öffentliche Sitzung	18:00 Uhr - 19:55 Uhr
Sitzungsort:	**Markt 2, Rathaus - Ratssaal E.260, 41460 Neuss**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit

2 Genehmigung der Tagesordnung

3 Einwohner*innenfragestunde

Beschlussempfehlungen an den Rat

4 Richtlinien für die Vergabe des Inklusionsförderpreises
- Anlage

Beschlussempfehlungen an den Rat unter Beteiligung der Bezirksausschüsse

5 Anlage einer barrierefreien Rampe zwischen Stauffenbergstraße und Rheydter Straße

Empfehlungen an Fachausschüsse

6 Zuschussantrag der St. Augustinus-Gruppe für die Hilfe für wohnungslose Frauen in sozialer Notlage im Jahr 2024
- Beantwortung der Fragen aus der Sitzung des AfSIE 30.11.2023

Beschlüsse des Ausschusses gem. § 41 Abs. 2 GO NRW

7 Fortführung des Projektes "Digital Mobil im Alter"

8 Antrag aus dem Bezirksausschusses I - Innenstadt betr.: Sturzrisiko Straßenbahn-Haltestelle "Neuss Markt" beseitigen

Anträge

9 Antrag der FRaktion JETZT! vom 26.02.2024 betr.: Anmietung von drei leerstehenden Hotels in Neuss zur Unterbringung von Obdachlosen und/ oder Geflüchteten

9.1 Antrag der Fraktionen SPD Neuss und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 10.04.2024 betr.: Gesundheitsfürsorge für obdachlose Frauen und Männer in der Stadt Neuss

9.2 Antrag der Fraktionen SPD Neuss und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 10.04.2024 betr.: Berichterstattung zu den Kapazitäten in den Senioren- und Altenheimen in Neuss

9.3 Antrag der Fraktionen SPD Neuss und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 10:04:2024
betr.: Besondere Angebote der Stadt Neuss für Seniorinnen und Senioren
- Anlage

Mitteilungen der Verwaltung

10 Sachstand Mietspiegel
- Anlagen

11 Bericht über die Arbeit der städtischen Lotsenpunkte im Jahr 2023

12 Bericht der Inklusionsbeauftragten über die im Jahr 2023 durchgeführten Maßnahmen und Ausblick auf die Projekte und Ziele im Jahr 2024

13 Vorstellung der Broschüre WER/WO/WAS für den Bereich Inklusion

14 Vermeidung von Einsamkeit

15 Stärkungspakt NRW 2023 - Gemeinsam gegen Armut
- Abschlussbericht

16 Beschlusscontrolling

17 Einwohner*innenfragestunde

Anwesend:

Parteilos

Karlheinz Kullick Vorsitzender

CDU

Fürste, Niclas	sachkundiger Bürger
Kilb, Anna Katharina	sachkundige Bürgerin
Knipprath, Rolf	Stadtverordneter
Loebelt, Mario	sachkundiger Bürger
Meis, Ursel	sachkundige Bürgerin
Mertens-Marl, Monika	Stadtverordnete
Müller, Stefan	Stadtverordneter
Ramakers, Bernd	stellvertretender Vorsitzender

SPD

Föhr, Claudia	Stadtverordnete
Graefe-Henne, Susanne	Stadtverordnete
Heine-Goldammer, Brigitte	sachkundige Bürgerin
Karbowiak, Sascha	Stadtverordneter
Kiechle, Verena	Stadtverordnete
Nießen, Isabelle	sachkundige Bürgerin
Thiel, Heinrich	Stadtverordneter

Bündnis 90/Die Grünen

Benary, Susanne	Stadtverordnete

Fraktion JETZT!

Berdid, Hamdi	sachkundiger Bürger
Nordmann-Zander, Bettina	Stadtverordnete

UWG Neuss/Aktiv für Neuss

Altin, Murat	sachkundiger Bürger
Holler, Harald	sachkundiger Bürger

AfD

Nietsch, Michael	Stadtverordneter

Inklusionsbeirat

Broch, Cornelia	beratendes Mitglied

Integrationsausschuss

Konstantinidis, Konstantin	beratendes Mitglied

Schriftführung

Kronhof, Imke

Verwaltung

Hörsken, Ralf	Beigeordneter Dez. 5
Lachmann, Holger	Beigeordneter Dez. 3 (per Zoom)
Staar, Stefanie	Amt 50
Leeling, Oliver	Amt 50
Jüttner, Gudrun	Amt 50
Wolf, Stephan	Amt 50
Lenzen, Mirjam	Inklusionsbeauftragte
Benten, Christoph	Amt 1B

Zuhörer

Frau Dr. Pavlik (FDP), 6 Bürger*innen und Vertreter der Presse

Gäste

Hackl, Magdalena	St. Augustinus-Gruppe
Kerstein, Fee	St. Augustinus-Gruppe
Promann, Johannes	ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung (per Zoom)

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit

Beschluss
Es wird festgestellt, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Abstimmungsergebnis
Einstimmig zugestimmt

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss
Die Tagesordnung wird mit der nachfolgend genannten geänderten Beratungsfolge genehmigt:

TOP 1 – 3, 11, 10, 6, 5, 8, 4, 12 + 13, 9 – 9.3, 7, 14 – 17.

Abstimmungsergebnis
Einstimmig zugestimmt

TOP 3 Einwohner*innenfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschlussempfehlungen an den Rat

TOP 4 Richtlinien für die Vergabe des Inklusionsförderpreises

Beschluss
Die Richtlinie für die Vergabe des Inklusionsförderpreises wird in der in der Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis
Einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlungen an den Rat unter Beteiligung der Bezirksausschüsse

TOP 5 Anlage einer barrierefreien Rampe zwischen Stauffenbergstraße und Rheydter Straße

Beschluss
Der Planung zur Errichtung einer barrierefreien Rampe zwischen der Stauffenbergstraße und der Rheydter Straße gemäß beiliegender Vorentwurfsplanung wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis eine Ausbauplanung vorzunehmen.

Die vorhandene Treppe soll auf beiden Seiten ein Geländer erhalten. Die Stufen sollen zeitnah eine entsprechende Markierung für Menschen mit Sehbehinderung erhalten.

Abstimmungsergebnis
Einstimmig zugestimmt

Diskussion
Frau Nordmann erklärt, dass der Bau der barrierefreien Rampe noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde. Für die Zwischenzeit sollte bei der vorhandenen Treppe auf jeden Fall ein zweites Geländer angebracht werden.

Frau Staar weist auf die Beratung im Inklusionsbeirat hin. Dort sei der Beschluss entsprechend gefasst worden.

Empfehlungen an Fachausschüsse

TOP 6 Zuschussantrag der St. Augustinus-Gruppe für die Hilfe für wohnungslose Frauen in sozialer Notlage im Jahr 2024 - Beantwortung der Fragen aus der Sitzung des AfSIE 30.11.2023

Die Entscheidung über die nachfolgende Beschlussempfehlung wird in die nächste Sitzung vertagt

Beschlussempfehlung
Zur Finanzierung der Hilfe für wohnungslose Frauen durch die St. Augustinus-Gruppe erhält diese im Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe von …….. €.
Der Sperrvermerk bei dem Produkt 050.331.100.000, Sachkonto 53180513 in Höhe von 32.468 € wird aufgehoben/ nicht aufgehoben.

Abstimmungsergebnis
Einstimmig zugestimmt

Diskussion
Herr Kullick begrüßt Frau Hackl und weitere Kollegen*innen der St. Augustinus-Gruppe und erläutert den bisherigen Beratungsverlauf.

Frau Benary betont, dass sie das Angebot und die dahinterstehende Konzeption sehr schätze. Sie vermisse in den Unterlagen die erbetene Aufstellung der Einnahmen.

Auch Frau Kiechle bittet um Transparenz und die Angaben zu den erzielten Einnahmen.

Herr Ramakers drückt ebenfalls seine Hochachtung für die Arbeit in diesem Projekt aus. Wie er bereits in der Sitzung am 30.11.2023 ausgeführt habe, seien die beantragten Mehrkosten sehr hoch und es stelle sich die Frage, ob diese angemessen seien. Es müsse nach seiner Auffassung auch möglich sein, die Termine außer Haus ohne eine Erhöhung des Zuschusses zu leisten. Eine bereits erfolgte Umsetzung der Konzepterweiterung würde auch den bestehenden Regeln widersprechen. Eine Erhöhung dieses Zuschusses würde Einsparungen an anderer Stelle im Sozialbereich nach sich ziehen. Die soziale Gerechtigkeit dürfe nicht vergessen werden.

Herr Nietsch erklärt, dass die Kosten pro Klientin jetzt schon bei monatlich 1.800 € liegen würden. Dazu kämen noch die Kosten der Unterkunft und weitere Leistungen. Man könne immer mehr tun, aber es müssten auch Grenzen gezogen werden.

Frau Hackl erklärt auf Nachfrage von Frau Nießen die Personalstruktur der Einrichtung und betont, dass zusätzliche Personalkapazitäten für die Begleitung der Frauen u. a. zu Behördenterminen erforderlich sind. Die Frauen benötigen Unterstützung.

Auf nochmalige Nachfrage von Frau Benary erklärt Frau Hackl, dass sie keine Einnahmen in diesem Bereich erziele.

Herr Hörsken führt aus, dass es Regeln für die Bearbeitung von Förderanträgen gibt. Dazu gehört ein schlüssiges Konzept und eine klare Darstellung der Finanzierung. Fördergelder anderer Stellen sind anzugeben. Konzeptänderungen sind vor der Umsetzung durch den zuständigen Fachausschuss zu genehmigen. In diesem Fall werde das geänderte Konzept bereits umgesetzt, die Genehmigung dafür fehle aber. Herr Hörsken schlägt vor, dass bis zur Sondersitzung im Juni die fehlenden Unterlagen und ausführliche Erläuterung von der St. Augustinus-Gruppe vorgelegt werden und dann entschieden wird.

Die Entscheidung wird darauf hin in die Sondersitzung vertagt.

Beschlüsse des Ausschusses gem. § 41 Abs. 2 GO NRW

TOP 7 Fortführung des Projektes "Digital Mobil im Alter"

Beschluss

1. Das Projekt zur Stärkung digitaler Kompetenzen von Senior*innen in der Stadt Neuss wird in den Jahren 2024 und 2025 fortgeführt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel in Höhe von 8.681 €, die im Steuerungsprodukt 1.100.050.351.350.000, Sachkonto 54994045, mit dem Titel „Konzepte“ zur Verfügung stehen, für das Projekt einzusetzen.
3. Die Bildungskooperation des Sozialamtes / Lotsenpunkte und der Volkshochschule soll fortgesetzt werden.
4. Nach entsprechender Evaluation soll im Jahr 2025 eine Entscheidung über eine gegebenenfalls dauerhafte Implementierung der digitalen Schulung für Senior*innen durch die Verwaltung vorbereitet werden.

Abstimmungsergebnis
Einstimmig zugestimmt

TOP 8 Antrag aus dem Bezirksausschusses I - Innenstadt betr.: Sturzrisiko Straßenbahn-Haltestelle "Neuss Markt" beseitigen

Beschluss

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die vorhandene Gefahr durch geeignete Maßnahmen auf ein vertretbares Maß reduziert werden kann. Als effektiv könnten sich aus Sicht des Antragstellenden z. B. eine farbliche Markierung der hohen Bordsteinkante und die Wiederherstellung der Bodenbeleuchtung im Haltestellen-Bereich erweisen.

2. Die Interessen von Menschen mit (Seh-)Behinderung sind zu jedem Zeitpunkt mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis
einstimmig zugestimmt

Diskussion
Frau Staar führt aus, dass bereits verwaltungsintern nach einer Lösung gesucht wurde; danach soll die Beleuchtung in Stand gesetzt und die Kante farblich markiert werden.

Anträge

TOP 9 Antrag der FRaktion JETZT! vom 26.02.2024 betr.: Anmietung von drei leerstehenden Hotels in Neuss zur Unterbringung von Obdachlosen und/ oder Geflüchteten

Beschluss
Der nachfolgende Antrag wird abgelehnt:

Die FRaktion JETZT! bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Anmietung drei leerstehender Hotels in Neuss zur Unterbringung von Obdachlosen und/oder Geflüchteten möglich ist. Hierbei handelt es sich um das Hansa Hotel mit 41 Zimmern, das Mirage Hotel mit 75 Zimmern und das City Hotel mit ca. 40 Zimmern. Die Verwaltung möge hierzu einen Bericht in der kommenden Sitzung des Ausschusses abgeben.

Abstimmungsergebnis
Mehrheitlich abgelehnt (3 Ja-Stimmen)

Diskussion

Herr Kullick schlägt die Verweisung in den Integrationsausschuss vor; hauptsächlich werde für geflüchtete Menschen eine Unterbringungsmöglichkeit benötigt.

Frau Nordmann und Herr Konstantinidis sprechen sich für die Berichterstattung im Ausschuss für Soziales und Inklusion und demografische Entwicklung aus.

Herr Lachmann stellt klar, dass nach der Zuständigkeitsordnung des Rates über Themen, die geflüchtete Personen betreffen, im Integrationsausschuss zu beraten ist. Er informiert, dass es eine verwaltungsinterne „AG Unterkünfte“ gibt, die sich alle 14 Tage dezernatsübergreifend mit der Unterbringungssituation befasse. Dort wurden auch verschiedene Hotelstandorte betrachtet. Details könne er in einer öffentlichen Sitzung nicht nennen; es gebe schützenswerte Informationen. Es besteht aber die Möglichkeit, Details in der Ratssitzung am 26.04.2024 im nicht öffentlichen Teil zu erfragen. Derzeit werde die Erweiterung des bestehenden Standortes Berghäuschensweg vorangetrieben.

Herr Hörsken ergänzt, dass eine gemeinsame Unterbringung von obdachlosen und geflüchteten Menschen nicht sinnvoll ist. Über die Situation von obdachlosen Personen in Neuss sei in letzter Zeit vielfach in diesem Ausschuss berichtet worden. Für die Unterbringung von obdachlosen Personen sei derzeit ausreichend Raum vorhanden. Hotels würden nicht benötigt.

Frau Kiechle stellt fest, dass die Fragen beantwortet seien. In der Ratssitzung bestehe darüber hinaus die Möglichkeit, im nicht öffentlichen Teil noch Detailfragen zur Unterbringung geflüchteter Menschen zu stellen. Daher müsse kein Prüfauftrag mehr erteilt werden.

TOP 9.1 Antrag der Fraktionen SPD Neuss und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 10.04.2024 betr.: Gesundheitsfürsorge für obdachlose Frauen und Männer in der Stadt Neuss

Die Information wird zur Kenntnis genommen. Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt in der Ausschusssitzung am 19.09.2024.

Abstimmungsergebnis
Beraten ohne Abstimmung

Diskussion
Frau Staar erläutert, dass es derzeit noch keine Nachfolge für Herrn Dr. Stenmanns gebe. Sie werde mit dem Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss Kontakt aufnehmen, da die Thematik ggf. auch kreisweit wichtig sei.
Allerdings seien auch obdachlose Menschen krankenversichert und könnten einen Arzt aufsuchen. Streetworker und die Mitarbeiter*innen der städtischen Einrichtungen würden unterstützen. Bis zur Sitzung am 19.09.2024 werde versucht, mit allen beteiligten Akteuren Informationen zu erhalten, um dann sicherlich ausführlicher berichten zu können.

Frau Benary merkt an, dass zur Vereinfachung der kassenärztlichen Abrechnung sicher auch mobile Kartenlesegeräte vorhanden seien, ggf. angeschafft werden können.

TOP 9.2 Antrag der Fraktionen SPD Neuss und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 10.04.2024 betr.: Berichterstattung zu den Kapazitäten in den Senioren- und Altenheimen in Neuss

Die Information wird zur Kenntnis genommen. Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt in der Ausschusssitzung am 19.09.2024.

Abstimmungsergebnis
Beraten ohne Abstimmung

Diskussion
Frau Kiechle sieht derzeit Probleme bei der Zahl der Kurzzeitpflegeplätze und auch im Bereich „junge Pflege“. Zu diesem Thema benötige sie aktuelle Zahlen.

Frau Benary ergänzt, dass die Pflegeplanung des Rhein-Kreises Neuss (RKN) nicht immer optimal für die Neusser Bevölkerung sei. Die Unterbringung von Neussern in anderen Kommunen des Kreises ist u. a. auch für Angehörige und Freunde von Nachteil.

Frau Staar führt aus, dass der RKN derzeit eine neue „örtliche Pflegebedarfsplanung“ erstelle. Diese solle in absehbarer Zeit veröffentlicht werden. Für den Bereich „junge Pflege“ gebe es eine Einrichtung in Dormagen-Hackenbroich, worüber auch bereits berichtet wurde. Seinerzeit wurde ein weiterer Bedarf im RKN nicht gesehen. Frau Staar schlägt vor, in der Sitzung am 19.09.2024 ausführlich zu berichten und Herrn Böhme von der WTG-Behörde (Heimaufsicht beim RKN) zur Sitzung einzuladen.

Herr Holler ergänzt, dass der „Silberne Plan“ wichtig für die Pflegeplatz-Kapazitäten sei. Die Thematik ausreichender Fachkräfte für die Einrichtungen dürfe nicht vergessen werden.

TOP 9.3 Antrag der Fraktionen SPD Neuss und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 10:04:2024 betr.: Besondere Angebote der Stadt Neuss für Seniorinnen und Senioren

Die Information wird zur Kenntnis genommen. Eine Übersicht mit den Veranstaltungen wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis
Beraten ohne Abstimmung

Diskussion

Frau Kiechle bittet weitere Veranstaltungen der Stadt Neuss für Senioren*innen aufzulisten.

Frau Staar antwortet, dass unter TOP 14 „Vermeidung von Einsamkeit“ schon einige Angebote, u. a. Tagesausflüge genannt seien. Eine umfangreichere Aufstellung könne der Niederschrift beigefügt werden.

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 10 Sachstand Mietspiegel

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Eine Beschlussfassung soll in einer Sondersitzung im Juni 2024 erfolgen.

Diskussion

Herr Promann vom Institut für Wohnen und Stadtentwicklung APL stellt die bisherigen Ergebnisse anhand der der Niederschrift beigefügten Präsentation vor.

Herr Ramakers erklärt, dass die Entscheidung zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels im Jahr 2022 getroffen wurde. Zwischenzeitlich hätten sich die Rahmenbedingungen für Bauprojekte extrem verschlechtert und würden dazu führen, dass kaum noch gebaut würde. Nach Aussagen vom Neusser Bauverein und der GWG würden die zugrunde gelegten Parameter daher auch nicht mehr stimmen. Auch der Rhein-Kreis Neuss würde keinen qualifizierten Mietspiegel erstellen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sei der qualifizierte Mietspiegel kontraproduktiv.

Herr Nietsch schließt sich den Ausführungen von Herrn Ramakers an.

Herr Karbowiak entgegnet, dass das Scheitern von Bauprojekten vielschichtig sei. Der Rat der Stadt Neuss habe die Erstellung des qualifizierten Mietspiegels beschlossen. Die Mietpreise in Neuss seien sehr hoch, dies belege auch eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung. Es müsse über Anpassungen diskutiert werden; ggf. haben zum Beispiel die Wohnlagen derzeit eine zu starke Gewichtung.

Auch Herr Thiel unterstützt eine weitere Aufarbeitung des Themas. Angebot und Nachfrage für Wohnraum müssten zusammengebracht werden. Neue barrierefreie und bezahlbare Wohnungen würden benötigt.

Frau Benary ergänzt, dass Barrierefreiheit und energetische Belange ihren Preis hätten. Wie wirken sich höhere Mieten auf die Bezieher von Sozialleistungen aus? Da müsse eine Antwort in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter gefunden werden. Die betroffenen Personen müssen ja auch eine Wohnung zu den festgelegten Mietpreisen finden können.

Frau Staar antwortet, dass die anerkennungsfähigen Mieten für Bezieher*innen von Sozialleistungen unabhängig vom qualifizierten Mietspiegel seien. Hier gebe es einen grundsicherungsrelevanten Mietspiegel, der zuletzt vom Rhein-Kreis-Neuss veröffentlicht wurde.

Frau Benary sieht die Gefahr, dass die Höhe des Wohngeldes dann nicht mehr angemessen sein könnte. Sie bittet um eine rechtsverbindliche Auskunft, wie sich die Mietstufen verändern können und ob sich der qualifizierte Mietspiegel auf die Berechnung der Wohngeldhöhe auswirke.

Frau Staar sagt diese mit der Niederschrift zu.

Herr Holler möchte bis zur Ratssitzung am 28.06.24 ein gutes Ergebnis erzielen; für den Wohnungsbau und die Mieter.

Herr Promann erläutert, dass man den einfachen und qualifizierten Mietspiegel nicht vergleichen könne. Für den qualifizierten Mietspiegel würde eine gute Datenbasis vorliegen. Bauherren würden für Bauvorhaben nicht auf den Mietspiegel zurückgreifen. Die Frage der Wohnlage wurde nochmal überarbeitet. Man dürfe aber nicht vergessen, dass die falsche Bewertung einer Lage zu einer zu hohen Miete führen könne.

Herr Lachmann führt aus, dass eine Beschlussfassung im Rat am 28.06.24 nach Rechtsauffassung des Gutachters zur Fristwahrung ausreichend sei. Bis dahin könne man die angesprochenen Probleme prüfen und ggf. neu bewerten. Daher schlage er vor, heute keinen Beschluss zu fassen.

Auch Herr Müller sieht Klärungsbedarf und spricht sich für eine Überarbeitung der vorliegenden Unterlagen aus.

TOP 11 Bericht über die Arbeit der städtischen Lotsenpunkte im Jahr 2023

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 12 Bericht der Inklusionsbeauftragten über die im Jahr 2023 durchgeführten Maßnahmen und Ausblick auf die Projekte und Ziele im Jahr 2024

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 13 Vorstellung der Broschüre WER/WO/WAS für den Bereich Inklusion

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Diskussion
Frau Kiechle lobt die sehr gute Broschüre und die Arbeit von Frau Lenzen.

TOP 14 Vermeidung von Einsamkeit

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 15 Stärkungspakt NRW 2023 - Gemeinsam gegen Armut - Abschlussbericht

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 16 Beschlusscontrolling

Es gibt keine Mitteilungen. Auch Nachfragen werden nicht gestellt.

TOP 17 Einwohner*innenfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Vorsitzender	Ausschussmitglied	Schriftführung
Karlheinz Kullick	Bernd Ramakers	Imke Kronhof